

Wohnungssuche in der Schweiz

Beitrag von „das_kaddl“ vom 18. März 2005 18:54

Will euch doch mal auf dem Laufenden halten:

Mein Freund hat soeben angerufen und von der Wohnung geschwärmt. Keine "Beengungsgefühle", alles bestens, super, toller Garten, wir würden das Häusle mieten, wenn... ja: 3 km weiter steht das nächste Kernkraftwerk.

Tja. Was nun? Irgendwie ist mir nicht geheuer, aber gleichzeitig denke ich, dass z.B. ein Freund, der Pilot ist, höherer Strahlung ausgesetzt ist als wir mit einer Wohnung 3 km entfernt von einem Kernkraftwerk. Der größte Teil des Stroms besteht aus Atomenergie, aber irgendwie ist mir mulmig zumute. Natürlich ist das Risiko, in Zürich an-/überfahren zu werden, höher als ein Reaktorunglück, aber trotzdem...

Was würdet ihr machen? Bis auf das AKW stimmt wirklich **alles**.

Zweifelnd,
das_kaddl.

EDIT:

Petra: Parallelposting 😊

Bezüglich der Arbeit: natürlich werde ich dort arbeiten wollen. Ich "darf" auch, es gibt bilaterale Abkommen zwischen der Schweiz und der EU. Auf meine erste Bewerbung (Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Uni Zürich) bekam ich nach dem Gespräch die Nachricht, ich sei Nr. 2 - leider nahm Nr. 1 den Job an. Danach habe ich noch eine Bewerbung losgeschickt, wieder Uni Zürich, "Fachstelle für externe Schulevaluation", und bekam bisher eine Eingangsbestätigung. Nachher werde ich für eine ähnliche Stelle für den Kanton Aargau ein Anschreiben tippen - viel muss ich ja nicht verändern, nur, falls der Herr aus Zürich den Herrn aus Aarau kennt 😢😊